

Eröffnung der Galerie Berndt II in der Wasserreihe 52 in Husum

Das ehemalige Tabaksmuseum erhält eine neue Bestimmung

Wer das markante Haus in der Wasserreihe 52, das ehemalige Tabak- und Puppenmuseum betritt, wird einen vertrauten Klang hören – das Glockenspiel an der Eingangstür. Sonst aber ist das Gebäude kaum wiederzuerkennen. Ab Pfingsten öffnet hier die Galerie Berndt II ihre Pforten.

Das historische Objekt stammt aus dem Jahre 1838 und wurde 1985 unter Verwendung von Restbaubestand wieder aufgebaut. 2007 nun wurde es von Frau Berndt - Ärztin, Malerin sowie Inhaberin der Galerie – sensibel unter Erhalt des Charakters des Hauses entkernt und restauriert.

Es war Liebe auf den ersten Blick. Die hellen großzügigen Räume schienen für ein Atelier prädestiniert, und die hohen Wände sind als Ausstellungsfläche hervorragend geeignet. Alle überflüssigen Wände wurden entfernt, sodaß ein modernes Haus mit Loftcharakter entstand: Art and Residence, eine Verbindung aus Wohnen und öffentlichem Raum. Die Umbauarbeiten haben 5 Monate gedauert, was recht lang erscheinen mag. Aber beim Bauen ist es wie beim Malen: hat man bereits das fertige Ergebnis vor seinem geistigen Auge, so ist der Weg dahin reine Formsache. In diesem Sinne hat Frau Berndt von der ersten Skizze bis zum kleinsten Detail den Umbau in Eigenregie geplant.

Medizin und Malerei – Malerei oder Medizin – was steht nun im Mittelpunkt der engagierten Ärztin? Nicht selten findet man unter Medizinern ausgeprägte künstlerische Talente. Nastjenka Berndt, aufgewachsen in einem musischen Elternhaus, erfuhr schon in sehr jungen Jahren durch ihren Vater – der selbst Maler und Schriftsteller war – von der Faszination Farbe. Ihre ersten Zeichnungen entstanden im Alter von 9 Jahren auf der Überfahrt nach Canada, was für einige Jahre das Zuhause der Familie wurde. Die spezifische Förderung durch die Schule sowie der Unterricht ihres Vaters vertieften die Begeisterung am Malen. Nach dem Studium der Humanmedizin in Kiel bestimmten die Chirurgie und die Malerei ihr weiteres Leben. Sie arbeitet als Ärztin mehrere Jahre, in Saudi Arabien und Brunei Darussalam, Studien- und Malreisen führten sie in die USA, nach Israel und in die Mongolei. Viele der Wüstenbilder sind unter diesem Eindruck entstanden. Nach Jahren in Hamburg und Berlin kehrt die

gebürtige Nordfriesin Nastjenka Berndt nun in ihre Ur-Heimat Schleswig Holstein zurueck, als Ärztin wie als Malerin. Sie zeigt ihre meist grossformatigen Gemälde in ihrer eigenen Galerie: Galerie Berndt II, Wasserreihe 52. Vernissage ist Pfingstsamstag, der 10.05.2008.